



Anfang Dezember wird erscheinen:

GIORGIONE

VON

LUDWIG JUSTI

*2 Bände 23 × 30 cm mit 704 Seiten Text und 63 Tafeln, davon
7 Handpressen-Kupferdrucke. Geheftet M. 84.—, in 2 Ganzleinen-
bänden M. 96.—, in 2 Halbpergamentbänden M. 100.—*

Das vorliegende Werk Ludwig Justis, des Direktors der Berliner National-Galerie, stellt das Ergebnis umfangreicher Untersuchungen des Verfassers dar, die sich auf einen Zeitraum von fast 17 Jahren erstrecken. Es geht den inneren Zusammenhang nach, die die Kunst Giorgiones mit den Geistesströmungen des ausklingenden Quattrocento und des ansteigenden Cinquecento verbinden und lehrt mit der Unerschöpflichkeit wahrer Kennerschaft den Genuß dieser Kunstwerke. Justi hat es verstanden, dem Leben und Werk des großen venetianischen Meisters seinen Rhythmus abzulauschen. Wie eine dreigeteilte italienische Arie allen Reichtum in der Sicherheit einer festen Form bewahrt, so bietet der Verfasser uns die drei Gesänge dieses Lebens unter den deutenden Überschriften: Feinheit und Rhythmus; Gegensatz und Auswiegung; Vereinfachung und Steigerung. In jedem dieser Abschnitte werden zwei Wege zum Verständnis des großen Meisters eingeschlagen, deren einer — Bahnen der Naturerfassung — zeigt, welchen Klang und welchen Sinn für ihn die Welt hatte, während der andere erhellt, in welcher Form er seine innere Welt aufbaut. Das Kunstwerk eines großen Lebens und seiner Blüte wird von diesem schönen Buch rein zu Gehör gebracht. Durch die eindringliche und zarte Analyse jedes einzelnen noch erhaltenen Gemäldes werden Fähigkeiten des Verstehens geweckt, Instinkte ausgebildet und verfeinert. Denn es geht vor allem um die Versenkung in den einzigen Menschen, in den Genius. Der zweite Band bietet Ergänzungen nach verschiedenen Seiten hin. Einleitend skizziert der Verfasser seine Stellung zur Kunst und Kunstgeschichte, dann wird die Geschichte der Gemälde Giorgiones dargelegt, die Beurteilung, die sie gefunden, besprochen, sowie der Inhalt der Bilder gegeben. Alsdann werden die zweifelhaften Werke des Künstlers durchgenommen und schließlich die Stellung Giorgiones in der europäischen Kunstgeschichte, Naturauffassung und Form klargelegt.

Ankündigungen kostenlos.

DIETRICH REIMER / VERLAG IN BERLIN

